

SICHERHEITSHINWEISE

- Dieser Buggy ist ausschließlich für Kitesailingzwecke konstruiert und gebaut.
- Er darf nur für seinen bestimmungsgemäßen Zweck verwendet werden.
- Er darf nicht hinter andere Fahrzeuge, insbesondere Motorbetriebene angehängt werden und entspricht nicht der STVO.
- Das Befahren öffentlicher Verkehrswege ist aus diesem Grund nicht erlaubt.
- Benutzung nur mit entsprechender Schutzkleidung (Helm und Handschuhe).
- Verhalten Sie sich rücksichtsvoll gegenüber Passanten, Tieren und der Natur.

Haftungsausschluß

Aufgrund der besonderen Ausübung der Sportart übernehmen wir keine Haftung bei durch den Umgang mit diesem Sportgerät hervorgerufenen Unfällen.

Wir wünschen Ihnen viele aufregende Stunden und jede Menge Spaß mit diesem Buggy.

Ihr
Team von

LIBRE powersails



BEDIENUNGSANLEITUNG



LIBRE

V-Max Fullrace

LIBRE powersails



Am Fässlegrund 8
78054 VS - Schwenningen
phone 07720 33964
Fax 07720 22177
<http://www.libre.de>

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen **LIBRE Fullrace**. Mit diesem Buggy haben Sie ein erstklassiges Sportgerät mit hohem Qualitätsstandard erworben.

Die vielfältigen Einstellmöglichkeiten werden es Ihnen erlauben Ihren Buggy auf alle Anforderungen des Wettbewerbes und freienfahrens einzustellen.

Der **Libre Fullrace** wurde speziell für den Einsatz mit modernen Hochleistungsschirmen entwickelt. Er verfügt über eine Spurverstellung, eine neue Vordergabel mit verschiedenen Einbaumöglichkeiten für unterschiedliche Vorderräder, eine 135 cm Hinterachse mit Sturzverstellung, Spritzschutz, Fußschlaufen, einen kugelgelagerten Lenkkopf und über einen speziell entwickelten aufwendigen Sitz.

Kartoninhalt

- 1 Vordergabel mit Holm, vormontiertem Vorderrad, Spritzschutz, Fußschlaufen und Fußrasten.
- 2 Seitenrohre mit Sitz und Spurverstellung
- 1 Hinterachse 135 cm mit Sturzverstellung
- 2 Hinterräder M 20 mit Schraube und Mutter

Montage

1. Führen Sie die Hinterachse durch die hinteren am Sitz angebrachten beiden Gurtschlaufen und verschrauben diese lose mit den Befestigungslaschen nach oben an den Seitenrohren.
- 2 . Öffnen Sie nun die 4 M 8 - Schrauben und verbinden Sie beide Seitenholme lose miteinander, halten Sie genug Abstand, um die Deichselstange noch gut zwischen beide Klemmplatten der Seitenrohre schieben zu können
- 3 . Schieben Sie nun die Deichselstange zwischen die Klemmplatten der Seitenrohre und ziehen die Schrauben lose an.
- 4 . Schrauben Sie nun die Hinterräder an der Hinterachse fest und befestigen die Fußrasten an der Vordergabel.
- 5 . Nun ermitteln Sie die für Ihre Körpergröße erforderliche Länge der Deichselstange und ziehen die Schrauben der Klemmplatte und die Befestigungsschrauben der Hinterachse fest an. Die Klemmschrauben der Spurversteller bleiben geöffnet.

Pflege

Vermeiden Sie den Sandeintritt in die Gewindebohrungen der Hinterachse, der Muttern und Schrauben. Dies führt zum Festfressen von Schrauben und Muttern und zerstört deren Gewindegänge. Sollte einmal Sand in die Gewinde gelangen, lässt sich dieser am besten mit einer ausrangierten Zahnbürste entfernen.

Gewinde, Radlager und die Kugellager der Deichselstange sollten zum Schutz vor Korrosion mit einem seewasserfesten Fett, Rostschutzspray oder Technischer Vaseline bestrichen werden. Dies verlängert die Lebensdauer der Lager um ein Vielfaches und hilft Geld zu sparen.

Lackschäden können mit handelsüblicher Lackfarbe behoben werden, das Verzinken aller Rahmenteile macht einen Vorstrich mit Metallgrundierung überflüssig.

Nach Salzwasserfahrten sollte Ihr Buggy mit Süßwasser gewaschen und alle Lager neu gefettet werden.

Kugellager

Die Kugellager sind die mit Abstand am stärksten beanspruchten Verschleißteile am Buggy. Deshalb sollten Sie ihnen verstärkte Aufmerksamkeit widmen und diese pflegen.

Besonders nach Einsatz im Salzwasser sollten Sie die Lager reinigen und neu fetten. Entfernen Sie dazu vorsichtig die Kunststoffdichtringe mit einem kleinen Schraubendreher.. Dann die Kugellager mit Waschbenzin reinigen und wieder neu fetten. Dadurch verlängern Sie die Lebensdauer der Kugellager und verhindern das Einrosten.

Ersatzteile / Zubehör

Alle Ersatzteile sind kompatibel, zwischen den einzelnen Modellen austauschbar und bei Ihrem Fachhändler erhältlich

Befestigung der Räder

Um ein Lösen der Räder während der Fahrt zu verhindern, müssen die M 20 - Radschrauben nach dem Festziehen mit der mitgelieferten Kontermutter gegen die Hinterachse gekontert werden. Dies geschieht, indem Sie den Radbolzen außen mit einem Schlüssel festhalten und die Kontermutter mit einem zweiten Schlüssel (SW 30) gegen die Achse fest anziehen.

Reifendruck

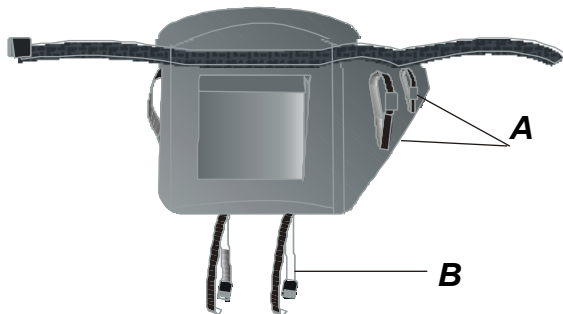
Der richtige Reifendruck erhöht den Fahrkomfort und bestimmt die Geschwindigkeit Ihres Buggys auf unterschiedlichen Untergründen. Besonders im weichen Sand sind Sie wesentlich schneller mit dem richtigen Luftdruck. Als Anhalt empfehlen wir Ihnen folgenden Luftdruck:

Vorne: 0,4 Bar - 0,6 Bar

Hinten: 0,6 Bar bis 1,0 Bar

Sitzverstellung

Je tiefer Sie die Einstellung des Sitzes wählen, desto kippstabiler liegt Ihr Buggy. Bei gleichmäßig ebenen Flächen kann der Sitz tief eingestellt werden. Bei unebenem Untergrund sollte der Sitz höher eingestellt werden. Das Verstellen des Sitzes erfolgt durch Verstellen des Gurtbandes in den seitlichen Klappschnallen A des Sitzes und den beiden hinteren Gurtbändern B, die den Sitz zur Hinterachse fixieren.



- Zur Befestigung des Spritzschutzes führen Sie die Gummibänder durch die seitlichen Sitzgurtbänder hindurch und um den oberen Sitzgurt herum und fädeln Sie diese in die Schnallen ein.
- Verdrehen Sie jetzt die Hinterachse soweit, daß die Sturzversteller der Hinterachse genau gerade und senkrecht nach unten zeigen und ziehen Sie die Klemmschrauben der Spurverstellung fest.

Sturzeinstellung

Verschiedene Situationen und Untergründe machen es oft erforderlich, Ihren Buggy mit mehr oder weniger Sturz zu benutzen, die Einstellung erfolgt über die rechts und links an der Hinterachse angebrachten Sturzversteller.

Zur Einstellung des Sturzes muß das Hinterrad montiert sein, öffnen Sie die Schrauben A und B soweit, bis sich der Sturzversteller mit etwas Widerstand verschieben läßt und stellen den von Ihnen gewünschten Sturz ein.

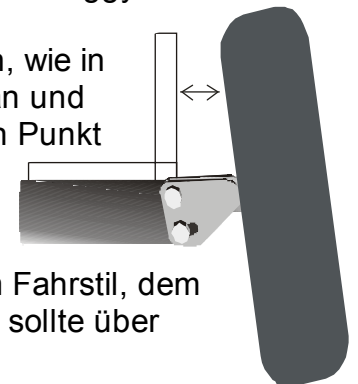
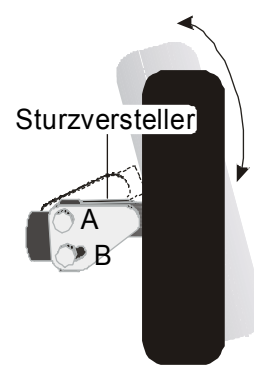
Wir empfehlen Ihnen bei der Sturzeinstellung einen Winkel von 10 Grad nicht zu überschreiten, da sich sonst der Rollwiderstand unnötig erhöht. Achten Sie bei der Einstellung des Sturzes auf gleiche Einstellung an beiden Rädern.

Tip: Bei Gebrauch des Buggys mit Scheiben oder Speichenrädern ist die Einstellung des Sturzes zur Reduzierung der Scheerkräfte unerlässlich. Mit Big Footreifen dagegen erhöht sich der Rollwiderstand des Rades mit Sturz erheblich und Ihr Buggy läuft schwerer.

Zur genauen Einstellung des Sturzes sollte der Buggy auf einer ebenen Unterlage stehen.

Benutzen Sie einen Winkel und legen Sie ihn, wie in der Skizze dargestellt, an Ihrer Hinterachse an und messen den Abstand zwischen dem obersten Punkt der Felge (Felgenhorn) und Winkel. Dies ermöglicht Ihnen die genaue Einstellung des Sturzes auf beiden Seiten der Achse.

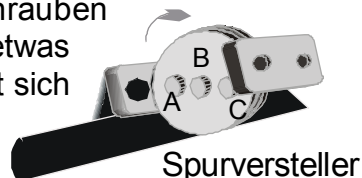
Der Winkel des Sturzes ergibt sich aus Ihrem Fahrstil, dem zu fahrenden Kurs und dem Untergrund und sollte über Testfahrten ermittelt werden.



Tip: Ein in jedem Baumarkt erhältlicher Gradwinkelmesser hilft Ihnen den eingestellten Wert zu ermitteln und erleichtert Ihnen das Wiederfinden Ihrer favorisierten Sturzeinstellung.

Spurverstellung

Die Einstellung der Vorspur erfolgt über die beiden Spurversteller, die sich zwischen der Hinterachse und den Seitenrohren befinden. Öffnen Sie zur Verstellung zunächst die Schrauben A, B und C und verdrehen die Hinterachse etwas nach vorn. Bei eingestelltem Sturz verändert sich nun die Vorspur Ihres Buggys.



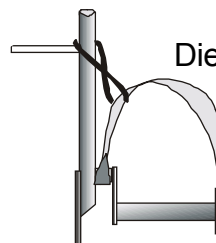
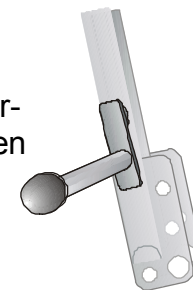
Achten Sie darauf daß die eingestellte Vorspur nicht zu groß eingestellt wird, da sich der Rollwiderstand sonst stark erhöht.

Die Einstellung der Vorspur ergibt sich aus dem von Ihnen gewählten Winkel des Sturzes, dem Untergrund und sollte ebenfalls durch Testfahrten ermittelt werden. Bei weichem Untergrund empfehlen wir die Einstellung der Vorspur in der Nullstellung zu belassen (erhöhter Rollwiderstand) und bei hartem Gelände eine leichte Einstellung der Vorspur durch leichtes Verdrehen der Achse nach vorne einzustellen.

Tip: Nach Einstellung der Vorspur muss sich der Buggy noch ohne spürbaren Widerstand nach vorn rollen lassen. Das Einstellen der Vorspur sollte am besten auf gerader, harter Fläche erfolgen, da dort schon die kleinste Veränderung am Rollwiderstand spürbar

Vordergabel

Mit der Vordergabel des Fullrace ergeben sich die unterschiedlichsten Einbaumöglichkeiten für Räder. So lassen sich Räder von Schubkarrengöße bis zu einem Rad-durchmesser von 56 cm(Scheibenrad mit Kugellager 20 mm) einbauen.



Die Fußschlaufen werden wie abgebildet an den Fußrasten befestigt und mit der beiliegenden Spannschnur an den unteren Querstreben der Gabel gebunden. Dies verhindert das Heruntertreten der Fußschlaufen, hält sie offen und erleichtert so den Einstieg.

Vorsicht

Das enge Einstellen der Fußschlaufen kann bei Stürzen zu Verletzungen führen. Achten Sie bei der Einstellung darauf, daß Sie jederzeit die Füße, ohne hängen zu bleiben, aus den Schlaufen ziehen können.

Gewinkelte Fußrasten

Die gewinkelten Fußrasten erlauben es Ihnen über die verschiedenen Stellungen Ihren Buggy noch präziser auf ihre Anforderungen einzustellen.

- Stellung der Fußrasten nach hinten:

Langer Radstand, dadurch mehr Laufruhe bei hohen Geschwindigkeiten

- Stellung der Fußrasten nach vorne:

Kurzer Radstand, größere Wendigkeit auf engen Kursen, mehr Druck auf dem Vorderrad.

- Stellung der Fußrasten nach oben:

Mehr Bodenfreiheit mit den Füßen bei Einsatz in unebenem Gelände.

Bitte beachten Sie dass ein Wechsel auf Räder mit größerem Umfang, ein Wechsel der Längeneinstellung des Buggys und das Verstellen des Sturzes ein erneutes Einstellen der Spur erforderlich machen.